

1836



1936

*Dem Film  
zu Geden!*

Fachleute behandeln ihn  
Wilsdruffer Str. 28 / Annenstr. 58

**DSCer!**

Alles für den Sport preiswert bei Ihrem Mitglied  
**Metzlers Sporthaus Curt Metzler,**  
Schandauer Straße 15

13 verschiedene Sorten Fußballstiefel von M 5.50 bis 13.75 · Rennschuhe M 6.60; auch  
alle Modelle Waifjer am Lager · Trainingsschuhe schwarz-weiß mit Crep-Sohle M 5.— ·  
Leichtathleten- und Fußballtrikots, Hosen und Strümpfen.

*Wenn's keiner macht!*

**Oswald Machts**

Hauptlager: Dresden-A., Kaulbachstraße 31  
Ecke Pillnitzer Straße

Zirka 35 Jahre praktischer Fachmann

**Die vorteilhafte Möbel-Einkaufsquelle**  
Reelle Preise!

Ihr Reiseberater für Ihre Frühjahrs- und Sommerreisen:

**REISEBURO ROHN**  
DRESDEN-A.1, PRAGER STRASSE 30

Amtl. Fahrk.-Ausgabe (MER 1 Dresden). Bill. Gesellschaftsreisen innerh. Deutschlands

**Wah!! Rohn's Auto-Reisen 1936** Verl. Sie bitte ausführl. Programme!

Druckerei Wilhelm Limpert, Dresden

# DSC

## Nachrichten

Nr. 6 / 22. Jahrgang  
DRESDEN, Juni 1936

# Sämereien

Blumenzwiebeln  
Düngemittel  
Gartenbedarfsartikel

in bester Qualität von

## Samen-Schmidt

Weißeritz- Ecke Schäferstraße



## Orden, Militär-Effekten

Mauersberger, Kleine Brüdergasse 15

## JOH. GÖRTHOFER

LACKE / FARBEN / PINSEL

Dresden-A. 5, Schäferstraße 14  
Fernruf 29941 / Gegründet 1906

Großer Betrieb ist immer in der gemütlichen „**Bratröhre**“  
frauenstraße 12, am Neumarkt  
Kapelle „Jean-Bdi-Jonny“ sorgt für Stimmung  
Schoppen Wein von 27 Pfg. an / Bier vom Brauhaus Nürnberg

## WILLY GÜNTHER

Glas- und Gebäudereinigung



Dresden-A.1  
Weinligstraße 5  
Fernruf: 11113

# Trinkt Dresdner Felsenkeller-Biere!



## Dresdner Sport-Club e. V.

Gegründet 1898

Eigener Sportpark im Großen Ostra-Gehege (Fernsprecher 14 270)

8 Spielplätze · Laufbahn · 2 Tribünen · Klubheim

Geschäftsstelle: Dresden-A. 5, Sportplatz Ostra-Gehege

Postcheck: Dresden 4916 · Bank-Konto: Staatsbank, Seestraße · Verantwortlicher  
Schriftleiter: Edm. Gröber, Dresden-A. 19, Laubestraße 18 · Versand: Dresdner Sport-  
Club · Verlag und Druck: Wilhelm Limpert, Dresden-A. 1, Marienstr. 16, Ruf 24996

# DSC

## Vereins-Nachrichten

Nr. 6 / 22. Jahrgang

Dresden, Juni 1936

### Unsere Fahmenträger

Die feierliche Verpflichtung der Fahmenträger an unserem diesjährigen 38. Stiftungsfest veranlaßt mich, den Obmännern aller Abteilungen des DSC für die Auswahl der Fahmenträger in den nächsten Jahren folgende Gedanken nahezubringen:

Jede Fahne verkörpert eine Idee, und wer darauf schwört, sie trägt oder ihr folgt, der verpflichtet sich damit der Fahne und dem Gedankengut, dessen Symbol sie ist. Uns allen im DSC weht die schwarz-rote Fahne voran! Wir müssen deshalb von jedem unserer Kameraden — dem jüngsten wie dem ältesten, dem besten Sportler, der den Namen des DSC in die weitesten deutschen Sportkreise trägt und ihm vielleicht sogar internationale Geltung verschafft, wie auch von dem DSC'er, der nur Sport treibt zu seiner eigenen Erträchtigung und Erholung — verlangen, daß er sich immer als ein Glied im großen DSC betrachtet und dadurch gebunden ist, den Namen des DSC in Ehren zu halten und den Ruhm der schwarz-roten Farben zu heben und zu fördern, soweit es in seinen Kräften steht.

Die Reichsbundfahne soll uns ein Zeichen dafür sein, daß der DSC mit seinen verschiedenen Abteilungen, obwohl er — wie jeder andere — ein Verein mit einem Sonderleben ist, doch jederzeit bereit ist, sich in das große Ganze einzugliedern und in gleicher Front mit allen anderen Sportvereinen zu marschieren, die es sich gleichfalls zur Aufgabe gemacht haben, die deutsche Jugend, deutsche Männer und Frauen durch Sport und Turnen körperlich zu ertüchtigen und aus ihnen gesunde, willensstarke und tüchtige Deutsche zu machen.

Und die Hakenkreuzfahne möge uns immer daran erinnern, daß das Dritte Reich erst den deutschen Sport zu einer allgemeinen nationalen Angelegenheit gemacht hat. Jeder, der sich durch Sport und Turnen übt und stärkt, muß wissen, daß er das nicht nur seiner eigenen Gesundheit und Kräfte wegen tut, sondern daß er damit auch dem Vaterlande dient. Von

jedem echten Sportsmann wird immer eine wahrhaft deutsche Haltung verlangt und bei ihm das Bewußtsein vorausgesetzt, daß er in all seinem menschlichen und sportlichen Tun und Handeln an die Pflichten seinem Vaterlande gegenüber denkt.

Wer weiß, wozu uns diese 3 Fahnen verpflichten, der wird sich auch darüber klar sein, daß nur tüchtige, moralisch und sportlich wertvolle Mitglieder des DSC berufen sein können, diese 3 Fahnen dem DSC voranzutragen.

Deshalb sind auch schon beim ersten Male nur solche DSCer zu Fahnen-trägern ernannt worden, von denen wir wußten, daß sie allen Anforderungen gerecht werden, die man an einen Fahnen-träger stellen muß. Es ist nicht angängig, irgend jemand mit dem Tragen der Fahne zu betrauen. Wer sie trägt, muß ein ganzer Kerl sein, ein vorbildlicher Sportsmann, ein DSCer, dessen Leben und dessen Auffassung vom Sport jeder Kritik standhalten.

Für die Obmänner der Abteilungen erwächst daraus aber auch die Verpflichtung, uns nicht nur, wie das für die Jahre 1936 und 1937 zweifellos geschehen ist, geeignete Mitglieder für dieses ehrenvolle Amt in Vorschlag zu bringen, sondern sie müssen auch dessen eingedenk sein, daß die Ernennung und Verpflichtung der Fahnen-träger an jedem Stiftungsfest eine wichtige symbolische Handlung für den DSC ist und vor allen Dingen immer wieder eine feierliche Gelegenheit, charakterlich und sportlich besonders wertvolle DSCer aus der Masse der anderen herauszuheben und sie dadurch auszuzeichnen. Laßt euch deshalb, liebe Obleute, diese Möglichkeit, in jedem Jahr eines der jüngeren Mitglieder eurer Abteilung auf diese Weise auszuzeichnen, keinesfalls entgehen. Meiner Ansicht nach sollte vielmehr jede Abteilung ihren Ehrgeiz darin sehen, in jedem Jahr ein oder zwei ihrer Mitglieder, die natürlich über diese Qualitäten verfügen müssen, in Vorschlag bringen zu können. Wenn es natürlich auch möglich ist, zwei Jahre nacheinander den gleichen Mann mit der Führung einer Fahne zu betrauen, so ist es doch ein schöner Ansporn für das moralische und sportliche Streben unseres Nachwuchses, wenn auf diese Weise alljährlich in einer jeden Abteilung ein anderes Mitglied als sportliches Vorbild herausgestellt werden kann.

Jeder junge DSCer soll auch wissen, daß das Amt, die Fahne zu tragen, eine Ehre, eine Auszeichnung darstellt. Die Ernennung zum Fahnen-träger hat nach meiner Auffassung Ähnlichkeit mit dem Ritterchlag. Es ist die öffentliche Bestätigung vor dem versammelten DSC, daß man mit dem charakterlichen und sportlichen Streben des Betreffenden zufrieden ist, es ist eine Anerkennung und gleichzeitig natürlich auch eine Verpflichtung, in diesem Sinne an sich auch in der Zukunft weiterzuarbeiten.

Bitte, wollen Sie, meine lieben Obleute der einzelnen Abteilungen, in Zukunft deshalb in jedem Jahre, wenn an Sie der Ruf ergeht, Ihren Vorschlag für die Fahnen-träger einzureichen, Ihre Mitgliederlisten durchsehen und alljährlich einen anderen Würdigen für diese Auszeichnung vorschlagen.

Für ebenso selbstverständlich aber halte ich es, daß Sie selbst auch immer mit Ihren Abteilungen zum Stiftungsfest erscheinen, um der Verpflichtung der Fahnen-träger und der Auszeichnung Ihres Abteilungsmitgliedes beizuwohnen. Wir wollen die Gefahr meiden, mit solchen feierlichen Handlungen in den Alltagstrott zu verfallen. Stiftungsfeste mit der Verpflichtung der neuen Fahnen-träger sind Höhepunkte des Vereinslebens. Ohne DSC — keine Abteilung! Jede einzelne Abteilung ist im DSC ein wichtiger und gleichberechtigter Teil, und erst das Zusammentreten und die Zusammenarbeit aller Abteilungen geben den richtigen Zusammenklang. Deshalb brauchen wir die großen Veranstaltungen unseres DSC, wie es nun die Stiftungsfeste oder auch zum Beispiel die Meisterschaftsfeiern usw. einmal

sind und sein sollen. Sie können aber Höhepunkte des Vereinslebens nur sein, wenn Sie mit Ihren Abteilungen sich auch verpflichtet fühlen, sich an einem solchen Festtag in den DSC einzugliedern und Ihre Abteilungen durch möglichst vollzähliges Erscheinen zu verkörpern. Wenn Sie an einem Abteilungsabend einen Ihrer Kameraden auszeichnen, so wird das immer nur eine untergeordnete Handlung der einzelnen Abteilung bleiben. Sie wird aber zu einem ganz anderen Erlebnis und gewinnt eine viel weitergehende Bedeutung in dem Augenblick, wo sie in den Mittelpunkt einer Vereinsveranstaltung gestellt wird.

Adolf Krafft.

## Vorspruch

zur Verpflichtung unserer Fahnen-träger  
anläßlich unseres Stiftungsfestes am 30. April 1936

Von Adolf Krafft

Ist es wirklich erst ein Jahr,  
als ich sprach, mein DSC,  
von vergang'nem Glück und Weh,  
wie es uns beschieden war?

Ach, wie schnell ist es verschwunden  
in der Zeiten Riesenbauch;  
kaum hat man's dem Schoß entwunden  
ist's verschwunden wieder auch!

Siege haben wir errungen  
viel in dem vergangnen Jahr.  
Gern auch hätt' ich heut besungen,  
daß die Liga Meister war.

Scheint es doch, als wollte schwinden  
von uns, was wir nennen Glück;  
mag es recht bald wieder finden  
seinen Weg zu uns zurück!

Dann muß unser Pech sich kehren,  
nach der Nacht kommt wieder Licht. —  
Jedoch, ohne Sieg und Ehren  
bleib's im Fußball trotzdem nicht.

Handball führt den Siegesreigen,  
Hockey bracht's zur Meisterschaft,  
beide können deutlich zeigen:  
DSCer=Geist, er schafft!

Boxer auch und Faustballspieler  
helfen siegen dem Verein. —  
Es ging vorwärts, hin zum Ziele —  
niemals darf es anders sein!

Ehret unsre Leichtathleten,  
die vergang'nes Jahr gewiß  
vielfach Meister — und daneben  
gar mit einem kühnen Griff

langten nach dem höchsten Sterne,  
deutscher Frauen Meisterschaft!  
Andre wollten's auch zu gerne, —  
doch von uns nur ward's geschafft.

Unsre Jugend hat nicht minder  
Lorbeer um ihr Haupt gerankt.  
Männer, Frauen, Jugend, Kinder —  
euch sei allen hier gedankt.

Heute weh'n die Fahnen wieder,  
die uns heilig, die uns hehr,  
denen gelten unsre Lieder,  
die zu führen unsre Ehr'.

Für ein Jahr hast du getragen  
und geführet Schwarz und Rot,  
und — es fällt mir schwer zu sagen —  
nicht beim Fest nur — auch zum Tod.

Mancher Freund ist hingefunken,  
wir gedenken sein' mit Schmerz.  
Unserm Kreise zwar verschwunden,  
lebt er doch in unserm Herz.

Ein Jahr trugst auch du die Fahne,  
Hakenkreuz in Weiß auf Rot,  
uns ein Kämpfer und ein Mahner,  
deutsch zu sein bis in den Tod.

Laßt euch danken für dies Walten,  
das den Fahnen ihr gewährt;  
DSCer, die sie halten,  
werden dadurch nur geehrt.

Heute kommt nun zu den alten  
eine neue Fahne noch,  
und auch diese hochzuhalten,  
sei uns heiligstes Gebot.

Möge diese Fahne fliegen  
zu des Bundes junger Ehr,  
zu viel DSCer-Siegen,  
für das Reich so stolz und hehr.

Freunde, lassen wir den Glauben  
und die alte Zuversicht  
uns durch nichts und niemand rauben!  
DSC empor zum Licht!

Laßt uns fest zusammenhalten  
— und vor allem in der Not —  
gilt's doch Erbe treu verwalten  
für die Farben Schwarz und Rot!

DSC, dir unsre Treue,  
unser Herz und unsre Hand!  
Trage weiter stets aufs neue  
deinen Ruhm ins deutsche Land!

## Mitgliederbewegung

Bestand am 31. März 1936 . . . . .	1432
Abgänge im April 1936 . . . . .	— 24
	1408
Zugänge im April 1936 . . . . .	+ 36
Mitgliederbestand am 30. April 1936 . . . . .	1444

## Abmeldungen

Namen	geboren	Abteilung
1. Döring, Paul . . . . .	27. 3. 1912	Fu.
2. Becker, Erich . . . . .	22. 10. 1918	Fu.
3. Leichert, Werner . . . . .	25. 1. 1915	Fu.
4. Reismüller, Richard . . . . .	27. 2. 1914	Fu.
5. Seifert, Kurt . . . . .	26. 12. 1899	pass.
6. Erler, Hans . . . . .	18. 8. 1913	Hdb.
7. Reese, Rudolf . . . . .	30. 5. 1900	pass.
8. Degenfolb, Ursula . . . . .	14. 11. 1919	La.
9. Zawadzki, Kurt . . . . .	12. 1. 1913	Fu.
10. Rothberg, Erika . . . . .	15. 12. 1920	La.
11. Gnauk, Rudolf . . . . .	29. 10. 1909	Fu.
12. Schütttauf, Herbert . . . . .	22. 12. 1922	Fu.
13. Sondermann, Kurt . . . . .	17. 8. 1917	Ho./La.
14. Deubel, Ernst . . . . .	29. 12. 1922	Fu.
15. Hendt, Rudolf . . . . .	25. 6. 1917	La.
16. Hennig, Hans . . . . .	6. 9. 1913	Hdb.
17. Reuter, Margarete . . . . .	14. 1. 1920	La.
18. Krauß, Helene . . . . .	29. 2. 1912	La.
19. Wegner, Elisabeth . . . . .	31. 8. 1912	La.
20. Richter, Gottfried . . . . .	16. 9. 1917	La.
21. Mehlhorn, Brigitte . . . . .	29. 5. 1921	La.
22. Schneider, Horst . . . . .	15. 2. 1921	Fu.
23. Franke-Bertram, Carl . . . . .	23. 1. 1893	pass.
24. Sporbert, Erich . . . . .	16. 9. 1883	+ 20. 3. 1936

## Aufnahmen

Namen	geboren	Abteilung
1. Seyfert, Otto . . . . .	25. 3. 1908	Hdb.
2. Heitmüller, Rudolf . . . . .	19. 2. 1911	La.
3. Markgraf, Annelies . . . . .	15. 9. 1916	La.
4. Partijanu, Alexander . . . . .	29. 9. 1903	Hdb./La.
5. Leistner, Fritz . . . . .	20. 2. 1903	Fu./La.
6. Baefeler, Charlotte . . . . .	10. 2. 1918	La.
7. Tiez, Hermann . . . . .	29. 10. 1900	Fu.
8. Risse, Helmut . . . . .	10. 2. 1914	Hdb.
9. Bärwald, Hans . . . . .	24. 12. 1907	Fu.
10. Berch, Ernst . . . . .	17. 9. 1917	Fu.
11. Hänfel, Günther . . . . .	28. 3. 1915	Ho.
12. Mai, Dora . . . . .	27. 5. 1916	La.
13. Rühlmann, Horst . . . . .	14. 3. 1922	Fu.
14. Claasen, Horst . . . . .	21. 12. 1920	Fu.
15. Golbs, Herbert . . . . .	19. 3. 1920	Fu.
16. Mende, Wolfgang . . . . .	22. 6. 1921	Fu.
17. Dietrich, Heinz . . . . .	4. 3. 1922	Fu.
18. Schneider, Fritz . . . . .	26. 10. 1921	Fu.
19. Dölkisch, Manfred . . . . .	16. 4. 1923	Fu.
20. Löcher, Klaus . . . . .	23. 1. 1921	Fu.
21. Börner, Henry . . . . .	26. 1. 1926	Fu.
22. Rudeloff, Johannes . . . . .	21. 12. 1923	Ho.
23. Baeger, Waldemar . . . . .	12. 3. 1922	La.
24. Köhler, Werner . . . . .	12. 2. 1920	La.
25. Steinbach, Heinz . . . . .	12. 8. 1918	La.
26. Mach, Gerhard . . . . .	3. 6. 1922	La.
27. Mach, Herbert . . . . .	11. 2. 1921	La.
28. Eichard, Erich . . . . .	2. 11. 1921	Fu.
29. Koppisch, Werner . . . . .	28. 10. 1923	Fu.
30. Heinze, Siegfried . . . . .	26. 3. 1923	Fu.
31. Erdmann, Kurtgeorg . . . . .	6. 4. 1922	Fu.
32. Große, Gerhard . . . . .	7. 1. 1923	Fu.
33. Smentek, Helmut . . . . .	27. 7. 1919	Fu.
34. von Briesen, Rüdiger . . . . .	11. 8. 1918	Fu.
35. Schade, Arno . . . . .	20. 9. 1915	Fu.
36. Prochazka, Erich . . . . .	6. 5. 1914	Fu.

Wir entbieten den neuen DSC-Mitgliedern unsere herzlichsten Grüße und hoffen, daß sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen mögen. Jrgendwelche Wünsche, insbesondere auch wegen sportlicher Betätigung, bitten wir beim Abteilungsleiter oder in der Geschäftsstelle anzubringen.

Die DSC-Bereinsnadel kostet nur noch 75 Pf.  
Erhältlich in der Geschäftsstelle.

Das Tragen der DSC-Nadel  
ist Pflicht jedes Mitglieds!

## DSCer! Werbt neue Mitglieder!



Wir DSCer von heute sind seit einem Jahrzehnt daran gewöhnt und haben das geradezu als eine Selbstverständlichkeit empfunden, daß unsere Liga tonangebend in Sachsen und darüber hinaus stark beachtet im Reiche war. Wir haben große und größte Siege miterlebt. Es war uns möglich, zu zahlreichen auswärtigen Spielen ganze Sonderzüge begeisterter DSCer und Anhänger zu füllen. Es gab auch Niederlagen und Enttäuschungen. Doch diese wurden meist durch eindrucksvolle Siege bald wieder vergessen gemacht.

Jetzt aber erleben wir eine Krise, die uns schwere Kopfschmerzen macht. Es fällt uns schwer, sie mit Ruhe zu ertragen. Nachdem unsere Ligamannschaft Anfang des Jahres nach schlechtem Start zur Meisterschaft sich zu finden schien — ich erinnere an die Siege über Boeskaß Ungarn 5:1, Guts Muts 2:0, Planitz 3:0 und Wacker Leipzig 3:0 —, setzte mit der Verletzung Thierfelders eine unerhörte Pechsträhne ein. Im Spiele gegen Polizei Chemnitz, das auf des Meisters Schneide stand, wurde noch Heinz Hartmann verletzt. Die Mannschaft, die eben trotz allen Widrigkeiten noch nach der Meisterschaft gegriffen hatte, erlebte einen Niedergang, wie wir ihn noch nicht — wenigstens im letzten Jahrzehnt nicht — erlebt haben. Schön's Knieverletzung stellte sich als äußerst ernst heraus. Er mußte sich in Hohenlychen operieren lassen. Auch Thierfelders Verletzung des linken Armes war weit schwerer, wie es anfangs aussah. Zu allem Unglück erkrankte Böhme auf Wochen hinaus. Mittelstürmer, Mittelläufer, beide Seitenläufer einer erst im Aufbau begriffenen Mannschaft ersetzen zu müssen, das war zunächst unmöglich. Unter Führung Schön's sollten sich ja erst Leute wie Schornstein, Schober, König und Wenk zu Stammspielern entwickeln. Wir hatten ja das Fehlen eines Richard Hofmann, Berthold, Schlösser, Köhler noch nicht einmal ganz überwunden. Führerlos war unser Sturm der neuen Leute auf sich selbst gestellt. Schön und Thierfelder waren eben Zentralspitze in der Mannschaft, die jetzt um so mehr fehlten. Es gab Niederlagen, empfindliche sogar. Nicht nur in der Mannschaft, sondern auch außerhalb der Mannschaft trat eine Nervosität ein. Wohlgemeinte Ratschläge ergingen an die Mannschaft. Die Meinungen, wie es besser zu machen sei, gingen jedoch oft sehr weit auseinander. Die Mannschaft selbst konnte davon nicht ganz unberührt bleiben. Es war natürlich unmöglich, alle diese widerstrebbenden Meinungen „unter einen Hut“ zu bringen. Die Fortdauer der Verletzungen zwang uns, weiter zu experimentieren. Ruhe und Sammlung konnten noch nicht eintreten. Schön und Thierfelder sind heute noch nicht in der Lage, wieder mitzumachen. Schön hofft, Anfang der neuen Spielserie wieder mit dabei zu sein. Thierfelders Verletzung ist leider ernsthafter als man denkt. Wir wünschen und hoffen, daß unser Gerhard Thierfelder keinen Schaden von Dauer davontragen möge. Er war der Turm in mancher Schlacht; wenn er spielte, gab es selten ein Tor bei Krefz, und so wünschen wir es ihm und uns selbst, daß auch er bald wieder gesund in unsern Reihen der Liga stehen möge.

Inzwischen sind zwei neue Spieler zu uns gekommen. Prohazka und Schade. Prohazka ist beim Militär in Pirna, Schade im Arbeitsdienst in Radeberg. Beide haben strengen Dienst, und sie heranzubekommen, verursacht oft erhebliche Schwierigkeiten. Hartmann und Böhme sind nun auch wieder hergestellt. Es steht zu erwarten, daß wir nun zu einer Stabilisierung der Mannschaft kommen. Es wird wieder vorwärtsgehen, und im Herbst hoffen wir eine Mannschaft zu haben, die den Kampf von neuem aufnimmt. Wir DSCer wollen unserer Mannschaft aber den Rücken stärken und den gemeinschaftlichen Willen aufbringen, alles zu tun, um die Tradition des DSC zu wahren und alles zu unterlassen, was den Gemeinschaftswillen zersplittern könnte.

W.



### Bericht der Fußballabteilung

Wohl wenige Außenstehende machen sich ein Bild, wieviel Kleinarbeit dazu gehört, um das Amt eines Spielführers zum Besten der Abteilung und der zu seiner Mannschaft gehörenden Spieler zu führen.

Gute Spielabschlüsse, Platzfragen, Einladungen zu den Spielen, Mannschaftsitzungen usw. sind nur ein Teil der Aufgaben, die ein Spielführer zu erfüllen hat. Und wenn dann sonntags bei Beginn des Spieles alle eingeladenen Kameraden angetreten sind, kann er noch nicht ruhen. Denn wie wird das Spiel ausgehen? Sind seine Leute im Laufe der Woche auch zum Training gewesen? Wie benimmt sich seine Mannschaft nach einer an sich verständlichen Niederlage?

Der durch ihn in seiner Mannschaft gepflegte gute Kameradschaftsgeist muß dann ermöglichen, daß die nie zu entbehrende gute Harmonie nicht verlorengeht.

Und all diese Arbeiten erfüllt er in seiner Freizeit ehrenamtlich. Aus Liebe zu seinem Sport, zu seinem Verein und vor allen Dingen — er tut es gern für seine Kameraden. Der schönste Lohn ist dann, wenn er dem Vereinsführer am Ende der Saison melden kann, daß seine Mannschaft in ihrer Abteilung Meister geworden ist oder gut abgeschnitten hat.

Freundschaften fürs ganze Leben entstehen da in solch einer gut geführten Mannschaft — Freundschaften in der Not bewähren sich da. Fünf, sechs und noch mehr Jahre erfüllen da in unserer Abteilung verschiedene Spielführer ihre für den Klub so wertvolle Aufgabe. Und gern arbeitet man mit solchen Kameraden zusammen.

Anschließend die Berichte der Spielführer über die sportliche Tätigkeit ihrer Mannschaften für die letzten Wochen.

Hans Klöber.

Reserve. Da die Reserve auf Veranlassung des Trainers neu aufgebaut wird, kann ich nur über ein Spiel Bericht erstatten. Wir schlugen die sehr gute Spielvereinigung Neustadt mit 3:1 (1:1) nach sehr hartem, aber trotzdem anständigem und schnellem Spiel.

Der Grund der Neubildung der Reserve ist folgender: In ihr sollen in Zukunft nur Spieler zu finden sein, deren Alter eine Aufwärtsentwicklung zuläßt und die Interesse und Willen zur Fortbildung mitbringen, um vollwertige Ersatzspieler für die Liga zu werden. In die neue Reserve sind nur

DAMENKLEIDUNG · KINDERKLEIDUNG · STOFF  
DAMENHÜTE · STOFFE · SEIDE · WÄSCHE  
MODEWAREN · STICKERFEIEN  
LEIBWÄSCHE · BABY  
HEMD  
BAUMW  
KORSE  
MODEWA  
DAMENK  
DAMENH  
KORSET  
MODEWAR  
LEIBWÄSC

**Tröbs**  
DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

Dresden

DE · WÄSCHE  
STRÜMPFE  
· DECKEN  
ATTUNGEN  
EPPICHE  
ESTOFFE  
STRÜMPFE  
DECKEN  
BERKLEIDUNG  
STOFFE · SEIDE · WÄSCHE  
SETTS · TRIKOTAGEN · STRÜMPFE  
MODEWAREN · STICKERFEIEN · DECKEN  
KLEIDUNG · LEIBWÄSCHE · BABY-AUSSTATTUNGEN

Leute genommen, die körperlich, kämpferisch und spielerisch jederzeit in der Lage sind, in der Liga ihren Mann zu stehen.

Auf Grund der Beobachtung des Trainers bei Training und Spiel gehören zur Reserve:

Hirsch II, Clauß, Drilling, Sitter, Hoppe, Herzog, Barthel, Neumann, Dzur, Wenk, Frömter, Baumann. Außerdem noch Adams, Süß und Siegert nach Entlassung vom Militär.

Die Reserve verfügt somit über viel gute Spieler, und ich hoffe, daß ich bald, wenn wir uns mehr zu einer Kameradschaft zusammengefunden haben, von guten Taten berichten kann.  
Günter Baumann.

3. Mannschaft. Nachdem wir mit 18 Siegen und nur einer Niederlage und einem Unentschieden für unseren DSC eine Meisterschaft erringen konnten, waren wir auch in schweren Gesellschaftsspielen sehr erfolgreich. In insgesamt 35 Spielen erreichten wir ein Torverhältnis von 149:58. Dank sehr guter Kameradschaft und dank des guten Könnens, das in den einzelnen Spielern steckt, werden wir auch in den restlichen Spielen, die wir von unserer Schulmannschaft übernommen haben, zu Erfolgen kommen!

Wenn wir nun heute glaubten, unsere Mannschaft wertvoll aus den Reihen der Schulmannschaft vervollständigen zu können, so müssen wir wohl zugeben, daß unsere Erwartungen nur zum Teil erfüllt worden sind. Die Mehrzahl der jungen Kräfte der Schulmannschaft bedarf straffer Ausbildung nicht allein in technischer Beziehung, sondern auch in kämpferischer Haltung. Wir hoffen auch hier jenen Gleichklang zu erreichen, der sich in Kameradschaft, Kampfgeist und Herz für unseren DSC äußert.  
H. Mießlich.

Röpkel-Mannschaft. Unsere Mannschaft trug seit Anfang April bis Mitte Mai 5 Spiele aus, von denen sie 2 gewann, 2 verlor und 1 unentschieden gestalten konnte, bei einem Torverhältnis von 10:14. Der Mannschaft scheinen die Sonnabend-Spiele nicht zuzusagen, denn alle Minuspunkte resultieren aus solchen. Sollte sich tatsächlich eine starke körperliche beanspruchung einiger Spieler so nachträglich auswirken? Die nächsten Spiele werden es lehren. Der Kameradschaftsgeist jedoch ist derselbe geblieben, und das ist mir der Garant dafür, daß bald die zwei verlorenen Spiele vergessen sein werden, um durch Kampf auch wieder zu den schon zur Gewohnheit gewordenen Siegen zu gelangen, von denen ich das nächste Mal an dieser Stelle hoffe berichten zu können.  
Ritter.

N.B. Unserem Verteidiger Schulze, der vor Wochen einen Muskelriß erlitt, wünschen wir baldige Genesung!

4. Mannschaft. Erfreuliches kann ich von der 4. Mannschaft melden. Nachdem wir wieder Meister in unserer Abteilung geworden sind, kommen nun die Gesellschaftsspiele an die Reihe. Aus den vergangenen Spielen konnten wir meistens als Sieger hervorgehen. Unsere Osterreise führte uns nach Schandau und Neustadt (1. Kreisklasse). Beide Spiele gewannen wir mit 1:0 Toren. Die Reise selbst verlief sehr harmonisch und hat jedem Spieler Freude gemacht. Mit der Mannschaft selbst kann man wohl sehr zufrieden sein. Gute Kameradschaft, und die Erfolge können dann auch nicht ausbleiben.  
Rudolf Kämisch.

5. Mannschaft. Bis jetzt haben wir noch kein Gesellschaftsspiel verloren. In letzter Zeit konnten wir sogar herrliche Siege feiern. Ich glaube, wir sind durch die 3 Kameraden aus der 7. Mannschaft jetzt richtig in Schwung. Pfingsten haben wir Gelegenheit, unsere Siegesserie auch auswärts fortzusetzen. Leider blühten wir zwei gute Spieler ein; Sitter ist in die Reserve eingeteilt worden (es gibt noch Köhner in der 5.), Günzel muß

auf Grund seiner Stellung den Verein wechseln; wir wissen alle, wie schwer es ihm fiel. Aber laßt den Mut nicht sinken, wir wollen weiterkämpfen. Und wenn es gesellschaftlich gilt, sind wir auch alle zur Stelle.

Karl Lademann.

6. Mannschaft. Vom vergangenen Monat gibt es Erfreuliches und Unerfreuliches zu berichten. Unerfreulich ist, daß unser bewährter Spielführer Martin Hofmann seit längerer Zeit erkrankt ist. Wir hoffen, ihn bald wieder in unserer Mitte zu sehen. Erfreulich ist, daß unsere Mannschaft an den letzten Sonntagen von Sieg zu Sieg geeilt ist und auch sonst zusammenhält. Unseren Torwächter haben wir an die 3. Mannschaft abgegeben. Unseren Torwächter haben wir an die 3. Mannschaft abgegeben. Wir hoffen, diese Lücke zu schließen.  
J. B.: Koch.

7. Mannschaft. Abgabe guter Spieler an höhere Mannschaften, Verlegungen einzelner Spieler usw. machten eine Zusammenlegung der 7. und 8. Mannschaft notwendig. Ich bin augenblicklich dabei, aus den mir zur Verfügung stehenden Spielern eine gute Mannschaft zu bilden. Mit den bisherigen Ergebnissen dürfen wir recht zufrieden sein, wenn auch durch besseres gegenseitiges Verständnis noch günstigere Ergebnisse erzielt werden könnten. Ich hoffe, daß jeder durch pünktliches Erscheinen zu den Spielen, rechten Eifer und fleißiges Training mithilft, die 7. Mannschaft wieder zu einem spielstarken Gegner zu machen.  
Horst Böhnisch.

Taubstummen-Elf. Am 1. Osterfeiertag spielte die Taubstummen-Elf das fällige Rückspiel gegen Rot-Gelb Halle Taubstummen-Elf. Das Spiel in Halle wurde von uns 1:3 verloren und wir brannten darauf, diese Niederlage wieder gutzumachen. Mit aller Energie gelang uns dieses Vorhaben, und wir konnten 2:1 siegen. Mit ganz besonderem Stolz ging die Mannschaft in den Kampf; durfte sie doch vor vielen Zuschauern auf dem Ligaplatz spielen. Dankbar erkennt die Taubstummen-Elf das große Vertrauen an, das ihr durch diese Genehmigung geschenkt wurde. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß meine Elf durch ihr Spiel und sportliches Verhalten sich dieses Vertrauens würdig erwiesen hat. Auch unsere Gäste aus Halle waren stolz, unter diesen Verhältnissen spielen zu können. Für nächstes Jahr sind wir bereits von Halle zu einem Turnier eingeladen und freuen uns schon heute darauf.

Für Pfingsten ist die Taubstummen-Elf spielfrei und wird den Fußballruben lassen, dafür aber die Beine tüchtig bewegen auf gemeinsamen Wanderungen in unserer schönen Heimat.

Zum Schluß gratulieren wir unserem Sportskameraden Alfred Mos zu seinem kräftigen Stammhalter.  
E. F.

Baier-Elf. Unsere neu erstandene Baier-Elf, die sich nun endlich daran gewöhnt, eine stabilere Mannschaft zu werden, braucht sich ihrer Erfolge wirklich nicht zu schämen. Es geht langsam, aber stetig vorwärts. Es wird noch besser werden, wenn wir erst 13 Stammspieler immer zur Verfügung haben. Guter Wille und Kameradschaftsgeist können viel schaffen. Kommt recht fleißig zum Training, denn es tut allen sehr not. Helft alle fleißig mit am Aufbau der Mannschaft zum Wohle unseres DSC.  
W. Panzer.

**ING. W. BEYER**

DRESDEN-A. 1

Pillnitzer Str. 43 / Ruf 15934

**ELEKTRISCHE ANLAGEN**

Beleuchtungskörper / elektr. Herde u. Speicher / Motoren / Radio

## Fußball-Jugend

### Wir kämpfen um die Meisterschaft!

Es ist immer ein erhebendes Gefühl, am Schluß einer Spielzeit vom Erfolg dieser und jener Mannschaften Bericht geben zu können, und wir haben jedes Jahr eine ganze Anzahl Meisterschaften an die schwarz-roten Farben besten können. Wenn es dann noch darum geht, um die Meisterschaft eines Gaues zu kämpfen, dann ist ein großer Schritt zur Erfüllung der Träume unserer Jungen gemacht. Als stolzer Titelhalter „Gaumeister 1935/36“ sind wir wiederum nach Erreichung der Bezirksmeisterschaft vor die ehrenvolle, aber auch um so schwerere Aufgabe gestellt worden, diesen Titel zu verteidigen. Ein Teil der Kämpfe ist bereits durchgeführt. Ungeschlagen ohne Punktverlust wurden wir vom Kreisjugendwart bestimmt, gegen den Meister der anderen Abteilung SC. 04 Freital im Vor- und Rückspiel den Bezirksbesten zu ermitteln. Wir gewannen in Freital (ohne Walter Dzur und Eberhard Becker) mit 3:1. Das Rückspiel auf unserem Platz brachte nicht den erwarteten Erfolg. Nach einer Führung von 3:1 gelang es dem Gegner, bis auf 3:3 aufzuholen. Schuld daran war einestheils die Selbstsicherheit unserer Jungen, zum anderen eine plötzliche Umstellung in der Spielweise. Dieses Unentschieden brachte uns zwar mit 3:1 Punkten und 6:4 Toren den Titel als Bezirksmeister, zeigte aber gleichzeitig einige bedenkliche Mängel in der Auffassung und Haltung der Mannschaft. Bereits am nächsten Sonntag standen wir auf dem Ligaplatz der Spielvereinigung Falkenstein als dem Bezirksmeister von Zwickau/Plauen gegenüber. Wir siegten 4:1. Leider war es unseren Spielern nicht gegeben, dieses Resultat mit kämpferischem Einsatz herauszuholen, und mancher der Zuschauer wird nicht ganz befriedigt nach Hause gegangen sein. Am Vormittag des Kampfes Schalke 04 gegen BSW. Chemnitz wurde bei besserer spielerischer Leistung die 1. Jugendmannschaft des Chemnitzer Bezirksmeisters BSW. Chemnitz 2:0 geschlagen. Wenn unsere Jungen die Mahnung befolgen, härteren und schnelleren Einsatz vor dem Tore zu zeigen, dann müssen derartige Spiele, wie vorerwähntes, mit größerem Vorabstand gewonnen werden.

Wenn diese Zeitung in den Händen der Mitglieder ist, dann sind bereits weitere wichtige Entscheidungen gefallen. Wir haben das Treffen gegen unseren schärfsten Rivalen, den VfB. in Leipzig und gegen die Spielvereinigung in Falkenstein, hinter uns. Ich habe allen Spielern ohne jede Rücksicht die mögliche Entwicklung dargelegt, alle Schwächen und Stärken noch einmal herausgeschält. Bei der Aufwendung aller Kräfte kann und muß es möglich sein, das hohe Ziel zu erreichen.

Das Interesse der DSC-Jugend vertreten:

Jordan  
Martini Häußler  
Strauch Dzur Hänsel  
Simon Ulrich Haufe Zimmermann Thiele-Hammer

Weiter sind daran beteiligt als Ersatzleute: Flieger und nach dem 1. Juni Eberhard Becker.

Mitten in diese Meisterschaftsspiele fällt die Reise zum großen nationalen Jugendturnier nach Pforzheim, worüber Näheres in den letzten Vereinsnachrichten mitgeteilt worden ist. Außer den vorgenannten Spielern reisen dorthin noch Heinz Hempel und Heinz Endler, verhindert ist Eberhard Becker.

Ich glaube im Namen der Jungen sagen zu dürfen, daß alles getan wird, um unseren Klub bestens zu vertreten. Einigen Freunden, die mir halfen, diese Expedition auszurüsten, sage ich auch von dieser Stelle aus meinen herzlichsten Dank. Ich schließe darin auch den Dank des DSC ein.

Ich hätte nun noch anderes, Erfreuliches von unserer Jugend mitzuteilen,

über die Entwicklung einzelner Mannschaften usw. Meine freie Zeit ist aber mit den vorerwähnten zwei großen Aufgaben dermaßen in Anspruch genommen, daß ich diesmal darauf verzichten muß. Der Jungführer Werner Häußler konnte mir auch nicht helfen, da er zur Zeit zu einem nationalpolitischen Lehrgang auswärts weilt. Im Jahresbericht in der nächsten Zeitung werde ich versuchen, alles Wissenswerte und Interessante zusammenzufassen.  
Alexander Schreiber, Jugendwart.

NB. Unser 1. Treffen gegen VfB. Leipzig ging leider verloren. In der letzten Minute des Kampfes, der bis dahin 2:2 stand, brachte uns unglückliche Abwehr ein Eigentor, und der VfB. wurde glücklicher Sieger.

Unsere Mannschaft spielte im allgemeinen besser, konnte aber nicht ganz die Wucht und Härte der VfB.-Mannschaft erreichen.

Es heißt nun: Alle Kräfte zusammennehmen, um das Rückspiel in Dresden entscheidend zu gestalten.

## Unsere Gäste sprechen!

Zwei Tage echter Kameradschaft in Dresden

(Aus „Deutsche Gehörlosen-Turn- und Sportzeitung“)

„Die Spielabteilung Rot-Gelb im TTSB. zu Halle a. S. weilte während der Osterfeiertage bei der Taubstummen-Elf des Dresdner Sportclubs zum friedlichen Wettkampf um das runde Leder.

Elf Sportler — elf Kameraden, das sind die Hallesehen Schicksalsgenossen, die unter großen Opfern am 1. Osterfeiertag die Reise zu den überaus gastfreundlichen Dresdener Kameraden antraten. Der Empfang auf dem Bahnhof in Dresden durch Pg. Friszsche, Dresden, war herzlich und ließ unsere Herzen höher schlagen. — Der Kampf Halle gegen Ruch Bismarckhütte (Polnischer Fußballmeister) ging für uns Hallenser mit 0:2 Toren verloren, doch moralisch war er für uns ein Erfolg. In echt kameradschaftlich ritterlicher Weise wurde hier von beiden Mannschaften ein Wettkampf vorgeschrieben, das bei den Hörenden Beifall und ehrliche Sympathie erweckte und somit eine weitere Breishe in das Vorurteil gegen uns Gehörlose schlug. Überhaupt, die Achtung und das „gern gesehen werden“, das diese Dresdener Taubstummen im DSC und seinem Anhang genießen, ließ in uns Hallensern aufrichtige Bewunderung aufkommen, und wir wollen jederzeit versuchen, diesen nachzueifern. Die Treue dieser Taubstummen-Elf zu ihrem Abteilungsleiter, Schicksalsgenossen Pg. Friszsche, findet schwerlich bei uns ein „Ebenbild“. Diese Kameradschaft kann man als Vorbild für alle Gehörlosen-Sportvereine hinstellen. Wenn sogar führende Persönlichkeiten des weltberühmten Hofmann-Vereins behaupten, diese unsere gehörlosen Sportkameraden seien Beispiel wahrer Vereinsgemeinschaft, so kann man mit gutem Gewissen behaupten, daß dortselbst Arbeit in nationalsozialistischem Sinne getan wird. Ferner hat Pg. Friszsche fast hundertprozentig die gehörlose Jugend im Besonderen und widmet sich mit großem Eifer der Jugendpflege. Es wäre daher für die Leitung unseres Verbandes eine sehr dankbare Aufgabe, eine Lösung zu finden, um die außenstehenden Schicksalsgenossen in die große Sportgemeinschaft der deutschen Gehörlosen zurückzuführen. Daß dies möglich ist, bezeugt das ehrliche Streben der Dresdener, mitzuarbeiten an der Einheit der deutschen Gehörlosen.

Spielabteilung Rot-Gelb im TTSB. zu Halle a. S.“

## Schiedsrichter-Ausschuß

Kameradschaft der Fußballschiedsrichter!

Fachwart: Frik Kretschmar, Dresden=A. 29, Weidenthalstr. 54, I.,  
Fernspr. 24821.  
Schriftführer: Gottfried Süße, Dresden=A. 1, Marschallstr. 31, IV.  
Fernspr. 13742.

### Arthur Garbe †

Mitten aus seinem überaus arbeitsreichen Leben wurde uns unser ehem. Schiedsrichterkamerad Arthur Garbe durch den Tod entzogen. Wenn auch Arthur Garbe zuletzt als Schiedsrichter aktiv nicht mehr tätig war, so hat er doch stets mit großem Interesse teilgenommen an dem Geschehen unserer Abteilung. Gern und freudig setzte er sich ein, wenn es galt, für die Belange der Schiedsrichterbewegung in die Bresche zu springen. Wir verlieren in ihm einen der ältesten und besten DSC-Schiedsrichterkameraden. Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten!

Mit Beendigung der Pflichtspiele 1935/36 kann ich mit großer Freude feststellen, daß irgendwelche Strafen dem Verein durch unsere Abteilung nicht entstanden sind. Schon jetzt danke ich allen meinen Kameraden für ihre große Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft. Einen ausführlichen Tätigkeitsbericht werde ich den Kameraden in dem am Montag, dem 22. Juni, im Kasino stattfindenden Kameradschaftsabend erstatten. Ich bitte deshalb die Kameraden, sich diesen Tag freizuhalten.

Unser Kamerad Gottfried Süße hat unter dem 1. Juni 1936 seine Tätigkeit als Abteilungsschriftführer aufgenommen.

Ich bitte alle Mannschafts- und Abteilungsführer im DSC, Anforderungen von Fußballschiedsrichtern an folgende Adresse gelangen zu lassen: Gottfried Süße, Dresden=A. 1, Marschallstr. 31.

Meine DSC-Schiedsrichterkameraden bitte ich jedoch, die Einladungen des Kameraden Süße genau so freudig und gern zu befolgen wie es mir gegenüber der Fall war.

Am liebsten! Bei Jugend-Pflichtspielen ist das Spielformular sofort nach Beendigung des Spieles auszufüllen. Findet im Anschluß an dieses Spiel ein weiteres Pflichtspiel statt, so hat der Schiedsrichter, um Porto zu sparen, das Formular dem Schiedsrichter des nächsten Spieles zu übergeben. Andernfalls ist es unmittelbar in den Briefkasten zu werfen. Andere Beförderungswege sollen in Zukunft wegfallen.

Zum Schluß bitte ich alle Kameraden, sich zu den jetzt stark einjehenden Gesellschaftsspielen der unteren Vereinsmannschaften zur Verfügung zu stellen.  
Frik Kretschmar.

Kauft bei unseren Inserenten!

Tuchhaus **Pörschel**  
Dresden-A., Scheffelstraße 21

das bekannte deutsche Fachgeschäft

Herren-  
Damen-  
Futter-  
**Stoffe**

Uniformtuche aller Art — Billard- und Pulktuche  
Lodenstoffe / Tennisstoffe / Trachtenstoffe / Blaue DAF-Stoffe

## Das Buch dem Volk!

Beste, anerkannte Volksliteratur bieten die in unserem Verlage erscheinenden billigen Reihen:

### Die kleinen Volksbücher

Volkstümliche

25 = Pfg. = Bücherei

Herausgeber: Kurt Arnold Findeifen

Kurzgeschichten

für 20 Pfg.

Herausgeber: Jürgen Hahn-Butry

Monatlich 2 Bändchen

Bestellen Sie zur Probe und Sie werden  
Abnehmer der beiden Schriftenfolgen.  
Prospekte gern kostenlos.

Erhältlich in jeder Buchhandlung  
und beim Verlag!

**Wilhelm Limpert-Verlag**  
Dresden=A. 1

Mitarbeiter:

Edith Gräfin Salburg

Joseph Friedrich Perkonig

Oskar Schwär

Diedrich Speckmann

Hans Franch

Robert Hohlbaum

Wilhelm Lobstien

Ottomar Enking

Hans Waßlich

Heinz Steguweit

Mario Heil de Brentani

Heinrich Zerkaulen

Hans Christoph Kaergel

Otto Pauft

Franz Taut

Freiherr Henning Grote

Alfred Juhre u. a.

## Leichtathletik

Die wichtigsten Vorbereitungen der letzten sechs Wochen galten den ersten Kämpfen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft am 10., 16. und 17. Mai, wo wir mit 8 Mannschaften, und zwar 1 Mädchen-, 1 Jungmädchen-, 1 erste und zweite Frauenmannschaft, 1 Knaben-, 1 Jugend-, 1 Reserve- und 1 Kernmannschaft der Männer starteten; das bedeutet den restlosen Einsatz von 200 Aktiven, sowie sämtlichen Mannschaftsführern und Kampfrichtern des Klubs. Gleichzeitig mußte neben dem Training für diesen Kampf das Training für den Großstaffellauf „Rund um den Großen Garten“ herlaufen, also gleich die ersten Sonntage eine gewaltige Kraftprobe für die Abteilung.

Ich möchte heute nur kurz zu den Ergebnissen und den Auswirkungen dieses D.-V.-M.-Kampfes Stellung nehmen. Im allgemeinen kann man das Abschneiden unserer Mannschaften als gut bezeichnen, wenn sich auch bei den unteren Mannschaften noch kleinere Mängel in der Organisation zeigten, die sich aber bei größerer Erfahrung und vor allem noch stärkerem Einsatz der Mannschaftsführer auch noch abschleifen werden. Restlos zufrieden konnte man mit unserer Knabenmannschaft sein, die an Disziplin, Haltung und Einsatz allen Mannschaften vorbildlich war; es gilt daher ihrem Leiter Tauchmann und dem Mannschaftsführer Linke besonderer Dank.

Nimmt man den sportlichen Erfolg unserer 1. Frauen- und Kernmannschaft der Männer unter die Lupe, so darf man sowohl unseren Frauen und Männern die Anerkennung nicht versagen, denn die Ergebnisse sind in allen Disziplinen in Anbetracht der frühen Jahreszeit und der neuen teilweise noch weichen Bahn sehr gute zu nennen. Besonders augenfällig die Verbesserung der Männer in den technischen Wettbewerben, sie hätten mit den gleichen Ergebnissen im Herbst die berühmte 10 000-Punktgrenze erreicht.

Sämtliche Kämpfe fanden auf der neuen Platananlage des Allgemeinen Turnvereins statt, die gleichzeitig damit ihre Weihe fand. Wir wünschen unserem neuen Nachbarn auf seiner Anlage eine gute sportliche Entwicklung und erhoffen die Pflege gutnachbarlicher Beziehungen. Ehrlich.

## Wir feierten Geburtstag

Am vergangenen 30. April vollendete der Klub das 38. Jahr seines Bestehens. Es sind keineswegs immer glückhafte Tage gewesen, die dem Klub in diesem Zeitalter beschieden waren. Auch die Gegenwart bietet für Auge und Herz des Klubfreundes durchaus nicht nur Erhebendes. Wenn dennoch dieser 30. April alle die Treuen in städtischer Runde vereinte, so mag diese Tatsache den Glauben stärken helfen, daß mit vereinter Kraft endlicher Sieg gelingen muß über uns hartnäckig verfolgendes Mißgeschick.

In trefflichen, nichts beschönigenden Begrüßungsworten zeichnete der Vereinsführer, Dr. Schubert, ein Bild der Lage von heute, und wir, die wir selbst aufmerklos Zeugnisse eines guten Stückes Vereinsgeschichte sind, vermögen ihm rückhaltlos beizustimmen, wenn er darauf hinwies, daß der Klub in vergangenen Tagen vielfach Fährnisse weit schlimmerer Art gemeistert habe, als sie heute zu überwinden seien und keiner verloren ist, der sich nicht selbst aufgibt und erkennt, daß eins not tut: Einigkeit! Dieser in der Vergangenheit tausendfältig bewährte gute Geist wird uns auch wieder den Weg zu lichterem Höhen weisen.

Der Gründungstag ist uns gern genutzte Gelegenheit, treuer Kameraden zu gedenken, die als erfolgreiche Aktive oder stille Schaffer mithalfen, den Klub vorwärtszubringen. Aus den Händen des Vereinsführers empfingen die Goldene Ehrennadel Karl Hofumbek und Willy Günther. Mit der Silbernen Ehrennadel wurden die Verdienste unserer Liga-Kameraden Hartmann, Kreisch und Hirsch I gewürdigt. Mögen diese Auszeichnungen befehlen, daß der Klub die treue Tat stets zu schätzen weiß. Der Jugend aber sollen sie Ansporn zur Macheiferung sein.

Eine besonders erhebende Note erhalten unsere Gründungsfeiern durch die alljährlich wiederkehrende Verpflichtung der Fahnenträger. In feinsinniger, an anderer Stelle dieser Vereins-Nachrichten in gebührender Weise gewürdigter Art nahm der stellv. Vereinsführer, Dir. Krafft, den weisevollen Akt der Verpflichtung vor. Die Ehre, die Fahnen des Klubs im Jahre 1936/37 zu betreuen, ist folgenden Sportkameraden zuteil geworden: Heide (Box-Abteilung), Fichtner (Schiedsrichter-Abteilung), Knauth (Fußball-Abteilung), Hamann (Fußball-Abteilung), Michalk (Fußball-Abteilung), Richter (Leichtathletik-Abteilung) und Krause (Leichtathletik-Abteilung). In stimmungsvoller Weise wurde die feierliche Handlung umrahmt von in bekannter Künstlererschaft gebotenen Musikstücken der ehemaligen Hoftrumpeter.

Noch lange blieb die frohe Gemeinschaft in festlicher Runde vereint. Mit Befriedigung durfte auch der Veranstaltungs-Ausschuß auf ein Fest zurückblicken, das in seiner Würde der Überlieferung des Klubs entsprach. Wir bringen ihm und seinen um die Veranstaltung verdienten Helfern hierfür herzlichsten Dank zum Ausdruck. G.

## Box-Abteilung



Training: Dienstags und Donnerstags ab 17 Uhr DSC-Sportpark.  
Obmann: Fritz Gaudi, Dresden-N., Breite Straße 1, Fernspr. 10039.

### Sei Kamerad!

Kamerad und Kameradschaft, heutzutage vielgebrauchte, aber dennoch von vielen noch nicht richtig verstandene Worte. Kameradschaft, ein Zusammenschluß von Menschen, die die gleichen Ziele und Interessen verfolgen, bei dem alle für einen und einer für alle kämpfen. Und diese Kameradschaft verpflichtet. Der einzelne zählt hierbei gar nichts, denn nur die Gemeinschaft, die Kameradschaft ist alles. Denn wir kämpfen und werben nicht für einen unserer Kämpfer, sondern für den Verein, für den Boxsport, für den deutschen Sport überhaupt. Kamerad sein heißt, mit den anderen denken und fühlen, Freud und Leid mit ihnen teilen und mit ihnen durch dick und dünn gehen. So wie es noch eure älteren Kameraden tun, die dem Verein oder der Abteilung schon von Anfang an immer zur Verfügung standen, sei es als Kämpfer, Funktionär oder als Berater, und die auch heute immer noch treu zur Fahne halten als Vorbild für alle neuen Kameraden. Darum laßt euch sagen: handelt im obigen Sinne, seid Kameraden in bester Bedeutung.

Spezialgeschäft für prima hochkeimfähigen

### Blumen- u. Gemüsesamen

Stechwiebeln / Gladiolen / Begonien / Dahlien / Saatkartoffeln  
Pflanzen aller Art / Stauden f. Felsgärten / Bier- u. Schnittstauden  
Täglich reichhaltige Auswahl bekannter und seltener Arten zu  
billigsten Preisen. Einführung von Neuheiten

Markthalle Antonspatz

### Fritz Gaudi

Stand 94/95. Fernruf 10039

Berlang. Sie Preisverzeichnis

des Wortes, damit auch für unsere Abteilung, unseren Verein, nach schick-  
 falhaft eingetretener Wirtung, alsbald wieder eine erfolgreichere Stunde  
 kommen möge. In diesem Ziel werdet ihr bei euren älteren Kameraden stets  
 Helfer und Führer finden.

### Achtung, wichtig!

Mitte Juni wird die Box-Abteilung mit einer Freiluftveranstaltung vor  
 die Öffentlichkeit treten. Als Gegner werden wir die Zittauer zur Revanche  
 verpflichten. Unter Vorbehalt von Änderungen und unter Berücksichtigung  
 der Trainingsleistungen sind nachfolgende Kämpfer vorgesehen: Heinz Hof-  
 mann, Schiefer, Schmund, Berndt, Heide, Neubrech, Lakel, Kuchler, Otto,  
 v. Hinthen und Böffler.

### Das Freilufttraining ruft!

Jeder richte seine Privatinteressen so ein, daß das „Fehlen müssen“  
 nicht zur Gewohnheit wird. Es ist zu bedenken, daß das veräumte Training  
 eine Vernachlässigung des Körpers und damit eine Nachlässigkeit des ganzen  
 Wesens offenbart.

Unsere diesmonatliche Rundschau verzeichnet diesmal keine kämpferischen  
 und sportlichen Ereignisse. Lediglich in gesellschaftlicher Beziehung ist zu  
 bemerken, daß eine erfreuliche Anzahl der Lederstößer am 30. April an dem  
 33-jährigen Stiftungsfest des DSC im LB. teilnahm. Flotter Takt und gute  
 Laune ließ die Zeit allzu schnell vergehen. „Trupp“ Blum/Appun lag nach  
 Punkten vorn. Gdl.

## Faustball-Abteilung



Obmann: Kurt Künz el, Dresden-A. 28, Kronprinzenplatz 1, II.

Ohne Fleiß kein Preis — umgewandelt für den Sport: Ohne Training  
 kein Erfolg! Genug ist dies bekannt und bewahrheitet sich immer wieder.  
 Dennoch ist das Training die beständige Sorge auch in unserer Abteilung.  
 Seit Wochen schon läuft das Platztraining, aber die Beteiligung entspricht  
 durchaus nicht der Stärke der Abteilung. Ich benütze deshalb nochmals die  
 Gelegenheit, erneut an das Training zu erinnern. Seid euch alle bewußt,  
 daß es nicht allein dem Spiele gilt, sondern Mittel ist und sein muß, die  
 Kameradschaft zu vertiefen. Hoffentlich verhallt der Ruf nicht ungehört,  
 und wir trainieren nach Pfingsten 100prozentig. Auch in den Spiel-  
 ergebnissen drückt sich Teilnahme oder Fehlen am Training deutlich aus.  
 Ungenügende Wendigkeit, schlechter Start sind offensichtliche Folgen mangeln-  
 den Trainingsbefuches. An dieser Stelle sei auch die neugebildete Mannschaft  
 an die Aufnahme ihres Trainings erinnert, damit auch sie sich bald am  
 Spielen beteiligen kann.

In den Pflichtspielen ist die Frühjahrsrunde und damit der letzte Teil des  
 Rennens um die Meisterschaften in vollem Gange. Dabei ist erfreulich, daß  
 wir auch dieses Jahr begründete Aussicht auf einen Meistertitel haben. Die  
 Männermannschaft über 40 Jahre hat nur durch widrige Umstände ein  
 Spiel knapp verloren und steht mit LB. Dresden 2 punktgleich an der  
 Spitze. Glück auf für den Enderfolg! Die Männermannschaft über 33 Jahre  
 ist zu meiner Freude stets voll angetreten, konnte allerdings trotz allem Eifer  
 nur Teilerfolge erreichen. Die 1. Frauenmannschaft hat am 17. Mai ihr  
 Spiel gegen LB. Wilder Mann in schlechter Form verloren und damit die  
 theoretisch noch bestehende Meisterschaftsaussicht wohl aufgeben müssen.

Gesellschaftsspiele haben bisher nur wenige stattgefunden. Erst im Juni  
 und Juli wird auch hier die Spieltätigkeit stärker sein. Ich möchte aber heute

Mitglieder und Freunde des  
 Klubs treffen sich in der



AM ZWINGER • HINTER DER SOPHIENKIRCHE  
 bei Willi Kund



Wer Sport  
 treibt, welchen  
 einerlei,  
 wird gut  
 bedient vom

**Loden-  
 Frey**

Dresden  
 König-  
 Johann-  
 Straße 12

bereits darauf hinweisen, daß auch in diesem Jahre im Juli ein allgemeiner  
 Faustball-Spieltag auf unserem Platz stattfindet, an dem alle Mannschaften  
 spielen werden. Näheres folgt noch.

Alle Spielführer werden nochmals daran erinnert, möglichst an Trainings-  
 tagen keine Freundschaftsspiele ohne Kenntnis des Obmannes abzuschließen  
 und diesem jeden Spielabschluß und die Ergebnisse sofort zu melden. Wer  
 noch keinen Reichsbundpaß hat, besorge sich diesen umgehend.

Vormerken und nicht vergessen: Abteilungsitzung Montag, den  
 15. Juni 1936, nach dem Training — 7/9 Uhr — im Klubheim, anschließend  
 Skat, Doppelkopf und Flachs, ebenfalls im Klubheim. Künz el.

## Hockey-Abteilung



DSC 1. Mannschaft Hockeymeister im Bezirk 4 für das Spiel-  
 jahr 1935/36

1. Mannschaft. Ergebnisse in der Spielzeit 1936:

Verbandsspiele:

DSC gegen Guts Muts 1 3:0

DSC gegen Görlitzer DSC 6:1

DSC gegen Bauhner SC 2:0

DSC gegen Akademischen SV 3:1

DSC gegen Freiburger SC 1:0

Gesellschaftsspiele:

DSC gegen Tgmd. Würzburg 5:1

DSC gegen Stettiner Sportfreunde 3:1

DSC gegen Berliner Sportverein 1892 3:3!!

Wie die Verbandsspieltabelle aufweist, blieben wir in der Spielzeit 1936  
 unbesiegt und verwandelten unsere 3-Punkt-Rücklage aus der Herbstserie  
 in einen 1-Punkt-Vorsprung durch unseren 3:1-Sieg gegen unseren Meister-  
 schaftsrivalen MSB. am Tage des Schalke-Spieles. Viele Mitglieder gaben  
 uns zu diesem schweren Spiele durch ihren Besuch moralischen Rückenhalt  
 und erlebten ja auch ein abwechslungsreiches, schnelles Spiel, aus dem  
 wir als verdiente Sieger hervorgingen. Am Himmelfahrtstage lieferten  
 wir dann in Freiberg gegen den dortigen SC. unser letztes Verbandsspiel.  
 Keiner dachte, daß es so schwer sein würde, die Meisterschaft unter Dach und  
 Fach zu bringen. Der miserable Platz ließ unsere Technik nicht so zur Aus-  
 reifung kommen, und unser Gegner wehrte sich mit geradezu verbissener  
 Energie, sowie auch viel Glück, bis endlich 1 Minute vor Spielschluß nach  
 großem kämpferischem Einsatz unerwartet der Siegtreffer fiel.

Die 1. Mannschaft hat wieder wie im vorigen Spieljahr mit Energie und Fleiß das Ziel „Meister“ zu werden, verfolgt und verdient erreicht. Sie ist auch bestimmt im Bezirk 4 die Mannschaft, die über eine erstklassige und vor allem gleichmäßige Spielstärke verfügt. Dabei soll einmal gesagt werden, daß die Grundlage dieser Erfolge zu einem guten Teil auf dem kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft beruht. Alle Dispositionen (Aufstellungen, Umstellungen usw.) werden im Hinblick auf die gesteckten Ziele vernünftig beurteilt und verständlich hingenommen. (Den Meistern herzlichste Wünsche! D. Schriftltg.)

Aus den Gesellschaftsspielen ragt ein Spiel besonders hervor. Es gelang der 1. Mannschaft am 2. Osterfeiertag gegen den Berliner Sportverein 1892 ein verdientes 3:3 herauszuholen. Für Nichteingeweihte sei gesagt, daß der DSB wohl die führende deutsche Hockey-Elf darstellt. Es war eine Freude, anzusehen, daß Länderspieler wie Schliebardt und Mehlitz trotz ihrer einfallreichen Technik und Taktik in unseren Spielern ernsthafteste Rivalen erkennen mußten.

#### 2. Mannschaft. Ergebnisse der Spielzeit 1936:

DSC gegen Freiburger HC. 1 2:0  
 DSC gegen Bauhner HC. 1 1:1  
 DSC gegen Görlitzer THC. 1 1:1  
 DSC gegen Guts Muts 1 1:0  
 DSC gegen AEB. 1b 0:0.

Die 2. Mannschaft hat ja bekanntlich die gleichen Gegner wie die 1. Mannschaft. Wie verhältnismäßig sehr gut sie gegen dieselben abschneidet, zeigt obenstehende Tabelle. Hoffentlich vermag sie in dem noch offenstehenden Spiel gegen AEB. 1 ein recht gutes Ergebnis herauszuholen.

3. Mannschaft. Diese kämpft noch mit wechselvollem Geschick, wir hoffen aber, daß auch bei ihr eine Stabilität wie bei der 1. und 2. Mannschaft bald einzieht.

Über die Damen- und Juniorenmannschaft wird an einem späteren Termin zu sprechen sein.

Schon jetzt möchte ich bekanntgeben, daß die Abteilung möglichst vollzählig an der Jahreshauptversammlung teilnehmen muß, für die der 7. Juli in Aussicht genommen ist.  
 Karl Grabner.

### Aus unserem Mitgliederkreise

#### Arthur Garbe

ist unter tragischen Umständen für immer von uns gegangen. Der Klub verliert in dem viel zu früh für uns und die Seinen Verschiedenen einen Kameraden, der in langjährig bewiesener Treue als begeisterter Sportler seine schwarz-roten Farben liebte. Sein stets hilfsbereites, bescheiden-stilles Wesen ließ ihn ein allgemein geschätztes und wertvolles Glied unserer Gemeinschaft sein. Arthur Garbe wird uns als vorbildlicher Kamerad unvergessen bleiben.

Dresdner Sport-Club e. V.

Leid und Freud zugleich ist unserem Kameraden Fende beschieden gewesen. Vor einigen Wochen den lieben Vater verloren, stellte sich in diesen Tagen ein Stammhalter ein. Unserem Mitgefühl zu herbem Geschick schließen wir gute Wünsche für den Sprößling, den Trost im Leid, an.

\*

Unserer Kameradin Elisabeth Osborne sprechen wir anlässlich ihrer Vermählung herzlichste Wünsche aus.

\*

Woldemar Gerschler wurde mit dem Ehrenbrief der DSB. ausgezeichnet. Wir gratulieren!

\*

Unser Ehrenmal läßt seit einiger Zeit im Brangen frischen Blumenschmuckes besonders liebevolle Wartung erkennen. Kamerad Robert Berthold hat diese Aufgabe in rechtem DSCer-Geiste übernommen, weil es ihn zu dieser Tat drängt. Für dieses selbstlose Handeln sprechen wir herzlichen Dank aus und wünschen, daß solcher Geist sich viel in unserem Kreise bewähren möge.

### Kommende Ereignisse



Sonntag den 7. Juni Fortuna Düsseldorf gegen Rasensport Gleiwitz: DSC-Platz. Vorschlußspiel um die Deutsche Meisterschaft.

#### Spielertermine der Liga:

Donnerstag den 11. Juni gegen Spielb. Fürth: DSC-Platz.  
 Sonntag den 14. Juni gegen Polizei Chemnitz: DSC-Platz.  
 Freitag den 19. Juni gegen Südwest: Südwest-Platz in Gittersee.  
 Freitag den 26. Juni gegen Guts Muts: Pfotenhauerstraße.  
 Sonntag den 28. Juni gegen Bentzen 09 in Bentzen.  
 Montag den 29. Juni gegen den polnischen Meister Ruch in Bismarckhütte.

#### Redaktionschluss

für Juli-Nachrichten: 20. Juni 1936.

### DSCer!

unterstützt die Inserenten  
 unserer „Vereins-Nachrichten!“

TREFFPUNKT

ALLER

SPORTLER

Gebr. Hillig Fernruf 20901  
**Bienenkorb**  
 Dresden-A Schloß-Strasse 15  
 Parterre u. 1. Etage  
 G.M.B.H.

## DSCer empfehlen sich:

### Ballhäuser

Al. Landrock, Inhaber der Gaststätten  
Eldorado: Freitag und Sonntag Tanz  
Schweizerh.: Mw., Sbd. u. Stg. Tanz

### Biergrosso und Mineralwasserfabrik

Hermann Kuntzsch, Dresden-Löbtau  
Ruf 19069 / Gegründet 1898

### Glas- und Gebäudereinigung

Willy Günther, Dresden-Al. 1, Weinlig-  
straße 5 / Tel. 11115

### Handschuhe

Handschuh-Höller,  
Seestraße (Mitglied)

### Hotels

Eden-Hotel / Eden-Ronditorei / Eden-  
Konzert- u. Tanz-Café (Mitglied)

### Hüte

Huthaus Marsal (Mitgl.), Dresden-Al. 1  
Scheffelstr. 34, Ecke Wallstr. / Tel. 17886

### Italienisches Dörfchen

Inh. Heinz Beyer / Ruf 19675 / Die  
Gebieg. Gaststätte a. Elbe / Herrl. Räume

Lack-Ölfarben u. sämtliche Malerartikel  
liefert billigst Hans Klöber, Dr.-Löbtau,  
Reisewitzer Straße 20

### Feine Maßschneiderei

Heinz Schäfer, Schneidermeister  
Amnenstraße 34 I. / Tel. 18409  
Anzüge, Kostüme u. Mäntel nach Maß  
Schneidermeister Heinrich Hannig,  
Ostra-Allee 24, III. (Pilsner Ecke)

### Restaurant und Café

Bergschlößchen, Mitgl. Fritz Angethüm  
Dresden, Bergstraße 69 / Tel. 48415

### Samen — Pflanzen — Blumenzwiebeln

Fritz Gaudl, Dresden-Al., Markthalle  
Antonplatz, Stand 94/95

### Schlosserei

E. Güttler, Pillnitzer Straße 9,  
Ruf 28940

### Sport-Geräte und -Bekleidung

Fußball-, Handball-, Leichtathletik- u.  
Hockeyspezialität  
Richter, Freiburger Straße 3 / 14681

### Schuhe und Sport-Schuhe

rep. bill. Mich. Tauchmann, Dresden-  
Löbtau, Rositz-Wallwitz-Platz E 24.

## Limbrup's Lob

Sonntags 16 Uhr  
Montags 20 Uhr Tanz

Die herrlich am Königsufer gelegene  
Drachenschänke ist ab 1. April täg-  
lich geöffnet

## Hermann Kuntzsch, DRESDEN-LOBTAU

BIERGROSSO — MINERALWASSERFABRIK

Ruf 19069

empfiehlt

Gegründet 1898

Faß- u. Flaschenbiere / Alkoholfreie Getränke

## Sofkwidme

33.-, 35.-, 38.-, 42.-, 48.- RM.  
bequeme Teilzahlung

**Fahrrad Haufe**

Wettinerstraße 20

**Luftige Gymnastik und Spiele  
für Einsame,  
Zweifame und  
'ne ganze Bande**



110 Übungs- und Spielanleitungen in der  
Neuerscheinung

**Wochenend-  
und**

**Freizeit-Tummeleien**

von Sportlehrer Walter Neugebauer

64 Seiten mit 45 Zeichnungen von Gerhard Stein, im abwäscher-  
baren, wetterfesten Leinen gebunden RM. 2,—.

Vielseitig sind die Spiele und Übungen, und für jeden wird etwas  
Brauchbares, für groß und klein, für jung und alt, geboten. Das wird  
ein Fröhlichsein, wenn dieses Büchlein mitwandert ins Grüne, zur  
Waldbiwiese, zum Strand oder in die Stühütte. Es ist mit seinen witzigen  
Randbemerkungen und lustigen Zeichnungen so humorvoll gestaltet,  
daß auch das Lachen am Wochenende nicht vergessen wird. Auch eine  
nützliche und beachtenswerte Anweisung über „Richtig Baden in  
Sonne, Luft und Wasser“ ist beigegeben.

**Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68**

Erhältlich in jeder Buchhandlung